

Neue Bahn auf das Eggishorn braucht auch ein Ja der Bettmer



So soll es auf dem Eggishorn ab Dezember 2026 aussehen: Die neue Bergstation der Luftseilbahn und das neue Restaurant der Aletsch Bahnen. Visualisierung: zvg

Matthias Summermatter

Die Gemeinde Bettmeralp hält für das Grossprojekt beim Nachbarn eine ausserordentliche Urversammlung ab. Die Hintergründe.

Am kommenden 30. Januar steht in der Gemeinde Bettmeralp eine ausserordentliche Urversammlung an. Der Blick auf die Traktandenliste überrascht. Das Hauptthema heisst: «Teilrevision der Nutzungsplanung Seilbahn Eggishorn». Was hat die Transportanlage, die doch auf Fiescher Boden steht, mit der Bettmeralp zu tun?

Hinter dem Traktandum steckt das Grossprojekt der Aletsch Bahnen für das Eggishorn. Das Unternehmen will den Ausflugsberg am Grossen Aletschgletscher bekanntlich mit einer

neuen Seilbahn erschliessen und bei der neuen Bergstation noch ein neues Restaurant bauen. Die Projektierung läuft auf Hochtouren. Für die Realisierung der geplanten Neubauten müssen auch die raumplanerischen Grundlagen geschaffen werden. Und genau hier kommt die Bettmeralp ins Spiel.

Denn dort, wo die neue Bergstation und das neue Restaurant zu stehen kommen sollen, verläuft die Grenze der Gemeinden Bettmeralp und Fiesch. Valentin König, CEO der Aletsch Bahnen, erklärt: «Zum damaligen Zeitpunkt der Realisation der bestehenden Bahn und Infrastruktur herrschte auf dem Eggishorn noch nicht eine so scharfe Zonenplanung wie heute. Deshalb bedingt die neue, geplante Infrastruktur auf dem Eggishorn eine neue Zuordnung im Zonen- und Nutzungsplan, und zwar zur Zone für Sport und Erholung – Eggishorn.»

Bisher sei die Infrastruktur auf dem Eggishorn dem «übrigen Gemeindegebiet» – das heisst keiner Spezialbauzone – zugeteilt gewesen, so König. Gleichzeitig werde mit der Anpassung der Zonenplanung auch die schon bestehende Seilbahnstrecke Fiescheralp–Eggishorn in die Zone «überlagerte Seilbahnzone» überführt. Weiter erklärt König: «Für die genaue und korrekte Anpassung der Zonen- und Nutzungsplanung mussten wir auf das Ergebnis des Architekturwettbewerbs, das in der zweiten Hälfte September 2024 vorlag, und anschliessend auf die Finalisierung des Restaurantprojekts und dessen Eingabeplanung warten.»

Auch in Fiesch gibt es zu diesem Thema Ende Januar eine ausserordentliche Urversammlung.

Das Grossprojekt der Aletsch Bahnen am Eggishorn wird immer konkreter. In wenigen Monaten starten die Bauarbeiten. Die Erwartungen sind gross.

Die Aletsch Bahnen wollen mit ihrem Grossprojekt das Eggishorn stark aufwerten. Sie möchten vor allem das Geschäft im Frühling, Sommer und Herbst am knapp 3000 m ü. M. hohen

Ausflugsberg kräftig ankurbeln. CEO König sagte bereits bei der Vorstellung des Bauvorhabens vor bald zwei Jahren: «Das Eggishorn mit dem umfangreichen Blick auf den Grossen Aletschgletscher bekommt nun die Infrastruktur, die diesem wertvollen Aussichtspunkt gerecht wird.»

Wie die alte wird auch die neue Seilbahn zwischen der Fiescheralp und dem Eggishorn aus zwei Kabinen bestehen. Diese sollen aber jeweils Platz für 80 Personen bieten, womit die Beförderungskapazität quasi verdoppelt wird. Direkt neben der geplanten Bergstation soll auch ein neues Restaurant mit 170 Plätzen entstehen. Die Talstation auf der Fiescheralp wird bodeneben zur Bergstation der Gondelbahn, die hinunter nach Fiesch führt, gebaut. Dadurch sollen Gäste rasch und bequem von der einen in die andere Anlage umsteigen können. Was heute so nicht der Fall ist.

Die Bauarbeiten für das Grossprojekt am Eggishorn finden in diesem und im nächsten Sommer statt. Im Dezember 2026 sollen die neue Seilbahn und das neue Bergrestaurant in Betrieb gehen. Die Aletsch Bahnen rechnen mit Kosten von rund 30 Millionen Franken.